

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postfachstelle
No. 20.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 285.

Mittwoch, 8. December 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Boten frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 35 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Tages frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 35 Pfg. Ausgabebetrag 18 Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasernenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse des Schuhmachermeisters **Albrecht Morik Niedel in Strehla**

gehörige **Haus- und Gartengrundstück**, Fol. 34 des Grundbuchs, Nr. 39 des Brandkatasters, Nr. 24 und 25 des Flurbuchs für Strehla, bestehend aus Wohngebäude, Schweinestallgebäude, Holzschuppengebäude mit Schweinestallanbau, 4,2 Ar groß, mit 60,37 Steueranteilen belegt, in der Landesbrandliste auf 3340 M. und ortsgewöhnlich auf 3000 M. geschätzt, schuldenfrei,

Montag, den 20. Dezember 1897,

Nachmittags 2 Uhr,

im **Nachlassgrundstücke** durch das unterzeichnete Amtsgericht öffentlich versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen sind aus den Aufschlägen am Gerichtsbret und im Rathsfeller zu Strehla zu ersehen.

Bieter haben sich pünktlich im Nachlassgrundstücke einzufinden und über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Riesa, den 15. November 1897.

Das **Königliche Amtsgericht**
Seldner. Sch.

Bekanntmachung.

Mit Schluß dieses Jahres scheiden die Herren **Hammitzsch, Starke, Richter, Dr. Wende, Thost** und **Frühke** aus dem Stadtverordneten-Collegium aus. Es sind daher 4 ansässige und 2 unansässige Bürger in das Stadtverordneten-Collegium neu zu wählen.

Die ausscheidenden Herren sind wieder wählbar.

Die Wahl findet

Montag, den 13. Dezember a. c.,

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 8. December 1897.

In der gestern Abend abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren anwesend 14 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Braune, Donath, Förster, Frühke, Hammitzsch, Seldner, Müller, Dr. Wende, Richter, Vietzmann, Richter, Schöke, Thalheim und Thost; entschuldigend waren ausgeblieben die Herren Barth, Barthel, Berg und Starke. Als Rathsexpeditur wohnten der Sitzung bei die Herren Bürgermeister Voeters und Stadtrath Veters und Bretschneider. Eröffnet wurde die Sitzung von dem Vorsitzenden des Kollegiums, Herrnendant Thost und es gelangten unter der Leitung desselben nachfolgende Gegenstände zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

1. Die Stadtverordnetewahlliste wird den Mitgliedern zur Einsichtnahme vorgelegt.

2. Von einem Schreiben des Herrn Stadtrath Seldner, in welchem derselbe dem Kollegium für das ihm durch seine Wiederwahl zum Rathsmitgliede erwiesene Vertrauen seinen Dank ausspricht, die Annahme der Wahl jedoch aus geschäftlichen Gründen, die ihn behindern, sich den Pflichten eines Rathsmitgliedes voll und ganz zu widmen, ablehnt, nimmt Kollegium Kenntnis. Der Herr Vorsitzende giebt bekannt, daß er die anderweitige Wahl eines Rathsmitgliedes an Stelle des ausscheidenden Herrn Stadtrath Seldner zu der vorausichtlich letzten diesjährigen Sitzung am 14. d. M. mit auf die Tagesordnung setzen werde.

3. Zum Vortrag gelangt ein vom Rathe genehmigter, zwischen der Stadtgemeinde Riesa und dem Herrn Hob. Schönherz und Genossen d. s. l. vereinbarter Vertrag, nach welchem letztere ein an dem ehemals Wollschänke Grundstück gelegenes, für die Stadt entbehliches Stück Land von 75 qm zum Preise von 16 Mark pro qm von dieser erworben und ein zur Gleisanlage an der neu zu erbauenden Dampfstraße benötigtes Terrainstück vorläufig bis zum Jahre 1900 erpachtet. Kollegium genehmigt einstimmig diesen Vertragsentwurf und ermächtigt den Herrn Vorsitzenden zur Mitwirkung des abzuschließenden Vertrages.

4. Das neue Sparkassenregulativ ist von der vorgesetzten Regierungsbehörde bestätigt worden, woson Kollegium Kenntnis nimmt. Dieses Regulativ soll nunmehr den 1. Januar 1898 in Kraft treten.

5. Zur Beratung gelangen die Haushaltspläne auf das Jahr 1898 a. der Sparkasse, die in Bedürfnissen und Deckungsmitteln mit 304 000 M. — Pfg. gegen 280 700 M. im Vorjahre abschließt; b. der Garnisonskasse, die mit der Kaserne an der Weidauer Straße in Bedürfnissen und

Deckungsmitteln mit 28 130 M. — Pfg. gegen 25 982 M. — Pfg. im Vorjahre und mit den Kasernen an der Friedrich August-Straße mit 57 800 M. — Pfg. gegen 52 000 M. im Vorjahre abschließt; c. der Armenkasse, die in Bedürfnissen und Deckungsmitteln mit 27 800 M. — Pfg. gegen 25 430 M. — Pfg. im Vorjahre abschließt; d. der Kasse für die gewerbliche Fortbildungsschule, die in Bedürfnissen und Deckungsmitteln mit 2355 M. — Pfg. gegen 2280 M. — Pfg. im Vorjahre abschließt; e. der Feuerlöschkasse, die in Bedürfnissen und Deckungsmitteln mit 2280 M. — Pfg. gegen 2120 M. — Pfg. im Vorjahre abschließt. Kollegium genehmigt diese Haushaltspläne nach den Rathsbeschlüssen einstimmig. Bei Beratung des Haushaltsplanes für die gewerbliche Fortbildungsschule empfiehlt Stadtrath, eine Erhöhung des jetzt nur 4 Mark jährlich betragenden Schulgeldes eines Schülers für die Folge in Erziehung zu nehmen, und dasselbe wenigstens auf 8 Mark jährlich zu erhöhen, um den erforderlichen Zuschuß aus der Stadtkasse, der im nächsten Jahre 1040 Mark beträgt, zu verringern und führt dabei an, daß z. B. in Ditzsch ein Schulgeld von 32 Mark und in Dresden ein solches von 38 Mark pro Jahr vom Schüler erhoben werde.

6. Ein Gesuch des Pachters der Schlossbrauerei, Herrn Espig, um Ueberlassung des alten Reithauses gegen Abtretung des alten Scheunengebäudes, sowie um Genehmigung zur Aufführung einer Mauer im Reitause zur Trennung des Eislagers von dem Pflager, ist vom Rathe genehmigt worden. Falls von dem zu den Umbauten in der Brauerei verwilligten 12 600 Mark ein Ueberschuß verbleibt, soll dem Pachter für Aufführung der Mauer, die bei Auflösung des Pachtbesitzes der Stadt zu verbleiben hat, eine Entschädigung gezahlt werden. Der Rathsbeschluß findet einstimmig Annahme.

7. Herr Bürgermeister Voeters macht dem Kollegium unter Vorlegung einer Photographie des Wappens der Stadt Riesa die Mitteilung, daß bei den von einem Heraldiker vorgenommenen Revisionen des Wappens der sächsischen Städte sich eine große Anzahl derselben als ungenau herausgestellt haben, darunter auch das Riesaer. Dasselbe hat eine sehr ansprechende Umänderung erfahren.

8. Stadtrath Hammitzsch befragt sich über die mangelhafte Beleuchtung der Straßen der Stadt bei der jetzt herrschenden Dunkelheit. Bürgermeister Voeters führt diesen Uebelstand auf falsche Auffassung der von ihm erlassenen Anordnungen zurück und sagt Abhilfe zu. Daß in der Bahnhof- und Wettinerstraße noch nicht sämtliche Flammen mit Kuer'schen Glühlichtbrennern versehen seien, läge lediglich an dem Mangel der benötigten Mittel. Im Jahre 1899 jedoch

würden sämtliche Flammen der Stadt mit Glühlichtbrennern versehen sein.

Hierauf nach Vorlesung des Protokolls geheime Sitzung. In der gestern Abend abgehaltenen überaus zahlreich besuchten Monats-Versammlung des Königlich Sächsl. Kriegervereins König Albert hier selbst, wurde durch einen Kameraden des Vereins ein interessanter Vortrag über das Thema „Aus alt-germanischer Zeit“ gehalten. Der Vortrag selbst behandelte a. die ältesten Spuren von der Existenz germanischer Stämme, b. die Herkunft der Germanen und ihre Benennung, c. das erste geschichtliche Auftreten germanischer Stämme und die Kämpfe der Germanen mit den Römern und d. die ältesten Denkmäler germanischer Literatur als Spiegel germanischer Eigenthümlichkeit. Der dem Vortragenden allseitig gezeigte Dank sowohl als auch das lebhafteste Verlangen nach Wiederholung solcher Vortragsabende legten Zeugniß davon ab, daß die anwesenden Kameraden mit dem ihnen Gebotenen sehr zufrieden waren.

In der Generalversammlung der Creditanstalt für Industrie und Handel zu Dresden am 7. December wurde der Antrag der Direction und des Aufsichtsraths, das Aktienkapital von zehn auf fünfzehn Millionen Mark zu erhöhen, einstimmig angenommen. Die zur Begründung des Antrags von der Direction gegebenen statistischen Unterlagen über die stetige Ausbreitung des Geschäftes fanden bei der sehr zahlreich besuchten Versammlung beifällige Aufnahme. Die Berliner Handelsgesellschaft übernimmt den ganzen Betrag der fünf Millionen Mark neuen Aktien gegen baar zum Kurse von 123 und bietet sie den Aktionären an im Verhältnisse von 2 : 1, das heißt, daß auf 2 alte Aktien 1 neue bezogen werden kann.

Die Stände werden vor Weihnachten ihre Sitzungen am 17. December schließen und am 10. Januar n. J. wieder fortsetzen.

Bei der vorgestern und gestern stattgefundenen Ziehung der 3. sächsischen Pferde- und Ausstellungs-Lotterie sind die 6 ersten Hauptgewinne auf folgende Nummern gefallen: 1. Hauptgewinn auf 67 633 (Collection D. Weiß, Weitzsain) 2. Hauptgewinn auf 23 479 (Collection Karl Graf, Köhne) 3. Hauptgewinn auf 110 444, 4. Hauptgewinn auf 60 064, 5. Hauptgewinn auf 34 635, 6. Hauptgewinn auf 3580.

Das Landes-Medizinal-Kollegium hat in seiner letzten Sitzung den vom ärztlichen Kreisvereine Leipzig gestellten Antrag angenommen, das Ministerium des Innern möge dahin wirken, daß das seit Erlass der Gewerbeordnung aufgehobene Verbot der Ausübung der Heilkunde durch nicht approbirte Personen im Interesse der Sorge für Leben und Gesundheit der Bevölkerung wieder hergestellt werde; eben-